

# Zeit für neue Badezimmer

Autor(en): **Gaffuri, Marco**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106054>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## ZEIT FÜR NEUE BADEZIMMER



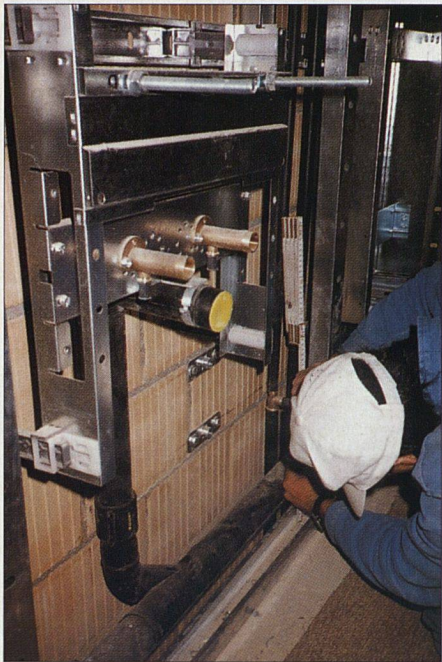
Freude am neuen WC. Die Angst vor Lärm, Schmutz und langwierigen Bauarbeiten war unbegründet. Mieterinnen und Mieter der beiden Mehrfamilienhäuser freuen sich über die gelungene Renovation und die neuen WC und Badezimmer mit den praktischen Ablageflächen.

**WENN HÄUSER IN DIE JAHRE KOMMEN, ENTSPRICHT MEIST AUCH DAS BADEZIMMER NICHT MEHR DEN AKTUELLEN KOMFORTVORSTELLUNGEN UND DEN VERÄNDERTEN BEDÜRFNISSEN DER BEWOHNER. EINE ERNEUERUNG STEHT DESHALB VIELERORTS GANZ OBEN AUF DER WUNSCHLISTE. DANK NEUEN TECHNIKEN LASSEN SICH VERALTETE NASSZELLEN IM NU IN KOMFORTABLE BÄDER VERWANDELN.**

**RATIONELLE SANITÄRSYSTEME ERLEICHTERN INVESTITIONSENTSCHEIDE** Weshalb werden oft längst fällige Badsanierungen auf die lange Bank geschoben, auch wenn die finanzielle Grundlage vorhanden ist? Gründe gibt es viele: Die Furcht vor Umtrieben, vielen Handwerkern und Kostenüberschreitungen, vor langwierigen Bauphasen mit Schmutz, Lärm und lange Zeit nicht benutzbaren Sanitärräumen hemmen bei Eigentümern und Mietern die Lust aufs neue Bad.

Dass es auch anders geht, zeigt ein Beispiel aus Rorschach. Hier liess die Finanzverwaltung des Kantons St. Gallen zwei ihrer Mehrfamilienhäuser umfassend sanieren. Dabei wurden auch die Badezimmer der 14 Wohnungen komplett erneuert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Dank einer detaillierten Planung und dem Einsatz eines Vorwand-Installationssystems gingen die Arbeiten in kurzer Zeit über die Bühne.





Geeignet für jeden Grundriss. Die Montageschienen wurden vom Sanitärinstallateur vor Ort den unterschiedlichen Raummassen und Einrichtungsvarianten angepasst.



FOTOS: GEBERIT AG

Innen und aussen im neuen Kleid. Im Zuge einer umfassenden Sanierung dieser Mehrfamilienhäuser der Finanzverwaltung des Kantons St. Gallen erhielten die 14 Wohnungen auch neue Badezimmer.

**ÜBERSCHAUBARE KOSTEN, KLARE TERMINE** Die Kriterien «schnell, flexibel, kostengünstig und mieterfreundlich» wurden hier beim Badumbau klar erfüllt. Die Wahl von Bauherrin, Installateur und Sanitärplaner fiel einhellig auf Geberit Kombistar. Bei diesem Vorwand-Installationssystem können sowohl das benötigte Material als auch die Montagezeit zum voraus exakt kalkuliert werden. Positiv ausgewirkt auf die Terminplanung und den Wohnkomfort hat sich auch, dass die alten Installationen während des Umbaus weiter benutzt werden konnten. Im Laufe von nur sieben Wochen waren die Badezimmerumbauten inkl. Plattenleger- und Malerarbeiten bei allen 14 Wohnungen abgeschlossen. Und die Bauherrschaft blieb – was Kosten und Termine betraf – vor bösen Überraschungen verschont.

**MAUERN BLEIBEN INTAKT – NERVEN AUCH** Die gesamte Technik wurde nicht in Mauern versteckt, sondern einfach mit Kombistar-Elementen vor der Wand montiert und dann mit Paneelen abgedeckt. Das heisst, es mussten keine Mauern aufgeschlitzt werden, Schmutz und Lärm reduzierte sich dadurch auf ein Minimum. Und weil die bestehenden Wände intakt blieben, wurden weder Statik noch Schall- und Wärmeisolation beeinträchtigt. Der Sanitärinstallateur hat alle Arbeiten in-

klusive Beplankung selbst durchgeführt. Das verringerte die Anzahl der am Bau beteiligten Handwerker und machte vieles einfacher.

**INDIVIDUELLE GESTALTUNG** Sowohl bei den separaten WC-Räumen als auch bei den Badezimmern konnte in Rorschach die Vorwand-Installation eingesetzt werden. Diese Bauweise hat sich als sinnvoll erwiesen, weil der Sanitärinstallateur das Material vor Ort den unterschiedlichen Grundrissen und Einrichtungsvarianten anpassen konnte. Die Angst der Bewohner vor Umtrieben und Schmutz war unbegründet: Die Umbauten gingen sauber und schnell vonstatten. Alle Bauarbeiten wurden in bewohnten Häusern durchgeführt. Einige Mieter hatten sogar ans Ausziehen gedacht, als die Nachricht vom bevorstehenden Umbau die Runde machte. Die Sorge war unbegründet, die Freude am neuen Bad um so grösser. Ganz besonders geschätzt haben die Mieterinnen und Mieter, dass das WC lediglich während maximal acht Stunden nicht benutzt werden konnte.

**MARCO GAFFURI**

Marco Gaffuri ist Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz und Leiter Marketing + Vertrieb der Geberit AG.

**SANITÄR HOTZ AG HEIZUNG**

Hotz AG Sanitär • Heizung Vulkanstrasse 122 CH-8048 Zürich Tel. 01/432 32 12 Fax 01/432 33 88